



LESART

*26. Literatur Tage Ansbach
vom 6. - 13. November 2022*



ANSBACH

Kultur 
FORUM
Ansbach

Fränkische Landeszeitung
gemeinsam mit den NÜRNBERGER NACHRICHTEN



LESART

26. Literatur Tage Ansbach

Sonntag, 6.11.22, 11 Uhr
Eröffnungsmatinee
Ewald Arenz

Montag, 7.11.22, 19 Uhr
August Graf von Platen
Literaturpreis Verleihung
Hanns Zischler

Montag, 7.11.22, 19 Uhr
Verleihung des Förderpreises
Esther Becker

Dienstag, 8.11.22, 20 Uhr
Ronja von Rönne

Mittwoch, 9.11.22, 20 Uhr
Michaela May



Donnerstag, 10.11.22, 20 Uhr
Rafik Schami

Freitag, 11.11.22, 20 Uhr
Lucy Fricke

Samstag, 12.11.22, 20 Uhr
Dörte Hansen

Sonntag, 13.11.22, 11 Uhr
Literarische Matinee zu E.T.A. Hoffmann
Prof. Dr. Gunnar Och und
Dr. Christoph Grube

Samstag, 12.11.22, 15 Uhr
Einfache Sprache:
Lesung und Projektpräsentation

SCHULLESUNGEN:

Platen-Gymnasium Ansbach:
Rolf-Bernhard Essig und
Ronja von Rönne

Fachoberschule:
Rolf-Bernhard Essig

Liebes Lesepublikum,

feiern Sie mit uns die Eröffnung der 26. Ansbacher LesArt und erleben Sie **Ewald Arenz** live! Mit dem Platen Literaturpreis wird **Hanns Zischler** in einem Festakt geehrt, den Förderpreis erhält **Esther Becker**. Freuen Sie sich auf weitere einzigartige Autor:innen und persönliche Begegnungen. Erwartet werden: Literatur-Popstar **Ronja von Rönne**, die Schauspielerin **Michaela May**, Erzählkünstler **Rafik Schami**, die Bayerische Buchpreisträgerin **Lucy Fricke** und Bestsellerautorin **Dörte Hansen**. Die **Literarische Matinee** zu E.T.A. Hoffmann, das Projekt „Einfache Sprache“ und die Ausstellung „Deutscher Jugendliteraturpreis“ runden die Festivalwoche ab.

Danke der Stadt Ansbach und dem Kulturforum Ansbach für 26 Jahre LesArt - sowie allen Unterstützer:innen und Lesefans für Ihr Vertrauen. Genießen Sie die besondere Atmosphäre dieses Literaturfestivals – wir freuen uns auf Sie!

Ihre Bettina Baumann, Programm-Koordination LesArt

August Graf von Platen Literaturpreis

Der Literaturpreis wird alle zwei Jahre zu Ehren des in Ansbach geborenen Dichters August Graf von Platen (1796-1835) von der Stadt Ansbach mit Unterstützung durch das Kulturforum Ansbach, der Hilterhaus-Stiftung, dem Lions-Club Ansbach und der VR-Bank Mittelfranken Mitte eG vergeben. 2009 wurde neben dem Hauptpreis auch ein Förderpreis eingeführt. Die Preisträger:innen werden aus 10 Autor:innen gewählt, die sich im Rahmen der in Ansbach stattfindenden Lesereihe "Leselust" vorstellten, einen fränkischen Bezug aufweisen, in Franken geboren sind, dort leben oder darüber schreiben.

Weitere Details: www.kulturforum-ansbach.de





Der große Sommer

DuMont 2021

Meine kleine Welt

ars vivendi 2022

Nach „Alte Sorten“ gelang Ewald Arenz mit „Der große Sommer“ der nächste Erfolgsroman. In kürzester Zeit eroberte er die Spiegel-Bestsellerliste und machte das fränkische Erzähltalent bundesweit bekannt.

Die Zeichen auf einen entspannten Sommer stehen schlecht für Frieder: Kein Familienurlaub, dafür Nachprüfungen in Mathe und Latein. Ausgerechnet beim strengen Großvater muss er lernen. Ein großer Sommer, der sein ganzes Leben prägen wird. Hellsichtig, klug und stets beglückend erzählt Ewald Arenz von den Momenten, die uns verändern und dem Zauber der ersten Liebe. „Ein ebenso unterhaltsames wie weises Buch“, urteilte der Literaturkritiker Denis Scheck.

In "Meine kleine Welt", seiner 2022 erschienenen Sammlung von Familiengeschichten, bringt Ewald Arenz wieder seine humorvolle Seite zum Vorschein. In kurzen Episoden erzählt er aus dem nicht ganz so normalen Familienleben von Heinrich, der mit seinen drei Kindern urkomische, freiwillige und unfreiwillige Abenteuer erlebt.

Ewald Arenz, 1965 in Nürnberg geboren, hat englische/amerikanische Literatur und Geschichte studiert. Er arbeitet als Lehrer an einem Nürnberger Gymnasium und lebt mit seiner Familie in der Nähe von Fürth. Seine Romane und Theaterstücke wurden vielfach ausgezeichnet.



© Ilka Birkerfeld

Ewald Arenz

6. November 2022

Sonntag

Kunsthaus

11 Uhr

Reitbahn 3

Büchertisch: Bücher Pustet

Eintritt frei



© Jennifer Fey

Hanns Zischler

7. November 2022
Montag 19 Uhr
 Kulturzentrum Karlsplatz

Büchertisch: Buchhandlung Seyerlein
 Eintritt: Frei

Der 1947 in Nürnberg geborene und im Altmühltal aufgewachsene Hanns Zischler, bekannt als brillanter Schauspieler, Regisseur und Essayist, hat auch das Medium der Erzählprosa für sich entdeckt. 2014 erschien seine Erzählung „Das Mädchen mit den Orangenpapieren“, 2020 folgte „Der zerrissene Brief“, ein kunstvoll arrangierter Dialogroman, der für den Autor selbst eine Rückkehr zu seinen eigenen biographischen Wurzeln bedeutet. Erzählt wird das abenteuerliche Leben der Pauline Nadler, die als junges Mädchen aus Langenaltheim 1899 nach New York gelangt und schließlich in Begleitung ihres Mannes die exotischsten Länder der Welt bereist. Es ist eine zugleich fesselnde und berührende Geschichte, die sich behutsam als Zwiegespräch zwischen der betagten Protagonistin und der jungen Elsa, ihrem Ziehkind, entfaltet. Sprache und Bilder sind ungemein stimmig und die eingestreuten Verse, ob von Baudelaire oder Rückert, eröffnen einen literarischen Resonanzraum von beträchtlicher Tiefe.

Die Jury des August Graf von Platen-Literaturpreises würdigt diese unverwechselbare Erzählprosa, sie ehrt aber auch die kulturellen Verdienste, die sich Hanns Zischler durch seine Essays, Audiobücher und Übersetzungen erworben hat, die Geniestreiche eines homme de lettres und Literaturvermittlers im besten Sinn des Wortes.

Laudatio: Prof. Dr. Gunnar Och, Jurymitglied Platen-Literaturpreis
 Freie Eintrittskarten: Ab 26. Oktober bei Ansbach Tourist Info im Stadthaus.



Der zerrissene Brief

Galiani,
 Berlin



Wie die Gorillas

Verbrecher Verlag,
Berlin

Der 1980 in Erlangen geborenen und bereits als Dramatikerin profilierten Esther Becker ist mit ihrem Romandebüt „Wie die Gorillas“ ein herausragender Beitrag zu den virulenten Geschlechts- und Genderdebatten gelungen.

Tagebuchähnliche Episoden der namenlosen Protagonistin und ihrer beiden Jugendfreundinnen werden mitunter drastisch, dabei humorvoll und mit poetischem Gefühl skizziert. Kurze Momentaufnahmen und geschliffene Dialoge vermitteln einprägsame Bilder und lassen die Dramatikerin Esther Becker sichtbar werden. Ob in der Beschreibung von Aushilfsjobs oder des ersten Bikinis, scheinbar vordergründige Pointen hallen nach und eröffnen den Leser:innen neue Perspektiven. Ein satirisch-distanzierter Ton verleiht Beckers Prosa Nachdruck, ermuntert zu Solidarität und zur Reflexion eigener Denkweisen. Der Roman spielt klug mit literarischen Bezügen und Filmzitate, so entsteht ein vielschichtiger Blick auf Machtverhältnisse im Alltag.

Esther Beckers erster Roman überzeugt durch seine raffinierte Konstruktion, die Wachheit seines zeitdiagnostischen Blicks und eine poetisch-eigenwillige Sprache. In Anerkennung dafür, spricht ihr die Jury den Förderpreis des August Graf von Platen Literaturpreises zu.

Laudatio: Bettina Baumann, Jurymitglied Platen-Literaturpreis



© Nane Diehl

Esther Becker

7. November 2022
Montag **19 Uhr**
Kulturzentrum **Karlsplatz**

Büchertisch:
Buchhandlung Schreiber



Ronja von Rönne

8. November 2022

Dienstag

20 Uhr

Kunsthaus

Reitbahn 3

Büchertisch: Bücher Pustet

Elegant und lakonisch erzählt Ronja von Rönne von zwei unterschiedlichen Frauen: Ein unvorhersehbares, dramatisches, unangemessen komisches Lesevergnügen.

Ex-Schlagerstar Hella, 70, ist lebensmüde und macht sich auf den Weg in ein Krankenhaus in der Schweiz. Diese letzte Fahrt wird ihr alter Passat schon noch schaffen. Doch kaum auf der Autobahn, fällt etwas Schweres auf die Motorhaube ihres Wagens. Juli, ein depressiver Teenager, stürzte sich von der Autobahnbrücke, ist nur leicht verletzt und steigt zu Hella ins Auto. Zwei Frauen mit dem Wunsch diese Welt zu verlassen – doch wollen sie zusammen noch, was ihnen einzeln als letzte Möglichkeit erschien? Im Wechsel zwischen Slapstick und Ernst erzählt der Jungstar der deutschen Literaturszene von all den guten Gründen zu sterben, und von all den viel besseren, am Leben zu bleiben. „Wie es Ronja von Rönne gelingt, die beiden Frauen wieder ins Leben zu schubsen, ist rasant und komisch und berührend.“, urteilte „Die Zeit“.

Ronja von Rönne, geboren 1992, ist Schriftstellerin, Journalistin und Moderatorin. 2015 las sie beim Ingeborg-Bachmann-Preis. Seit 2017 moderiert sie auf „Arte“ die Sendung „Streetphilosophy“ und schreibt für „Die Zeit“. Ihr Literatur-Blog "Sudelheft" gehört zu den erfolgreichsten im deutschsprachigen Raum.

Gemeinsame Autorin 3 LesArt-Städte - Ansbach, Lauf, Schwabach.



Ende in Sicht

dtv,
München 2022

„ICH MÖCHTE LEBEN, ICH MÖCHTE MÖGLICHST VIEL DARAUS MACHEN“

LESART



Hinter dem Lächeln

Piper Verlag,
München 2022

Michaela May steht für vieles: Bodenständigkeit, Reiselust, Wohltätigkeit und schauspielerisches Können. Doch hinter ihrem strahlenden Lächeln verbirgt sich viel Unge-sagtes. In ihrer Autobiografie "Hinter dem Lächeln" beschreibt May ihre Familie – die lustige Oma Fanny, ihre Eltern, die ihr die Liebe zur Bühne und zur Musik in die Wiege legen, und die Geschwister, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Sie erzählt von ihrem Weg über den Tanz zu den ersten Rollen in Film und Fernsehen, von ihrer Liebe zur Natur und dem Durst nach Freiheit. Mit diesem Buch öffnet Michaela May eine Tür, die bislang verschlossen blieb, zeigt sich nicht nur als Schauspielerin, sondern auch als Tochter, Schwester, Freundin und Partnerin.

Michaela May wurde am 18. März 1952 in München als Gertraud Elisabeth Berta Franziska Mittermayr geboren. Balletttanzend sammelte sie schon als Kind erste Bühnenerfahrung, ihr Leinwanddebüt hatte sie bereits 1965 in Onkel Toms Hütte. Nach dem Fachabitur absolvierte sie eine Ausbildung zur Kindergärtnerin und besuchte nebenbei eine Schauspielschule. Auf den Rat ihrer Agentur trat sie seit 1967 unter dem Künstlernamen Michaela May auf. 1970 gab sie an der Komödie am Kurfürstendamm in Berlin ihr Bühnendebüt. Mit der erfolgreichen Fernsehserie Münchner Geschichten (ab 1974) etablierte sie sich als vielbeschäftigte Schauspielerin.



© Janine Guldener

Michaela May

9. November 2022
Mittwoch **20 Uhr**
Kunsthaus Reitbahn 3

Büchertisch:
Buchhandlung Seyerlein



Rafik Schami

10. November 2022

Donnerstag

20 Uhr

Kunsthaus

Reitbahn 3

Büchertisch:

Buchhandlung Schreiber

Nur wenige können Geschichten erzählen wie Rafik Schami. Seit über 35 Jahren tritt er für die mündliche Erzählkunst ein, bei der er das Publikum auf einen poetischen Spaziergang durch seine Geschichten mitnimmt.

Ein brillanter Erzähler wie Rafik Schami braucht ein unglaubliches Gedächtnis, um über fantastische Reisen und tiefe Geheimnisse zu fabulieren, dabei Erzählstränge zu beginnen, fallen zu lassen, wiederaufzunehmen und alles pointiert wieder miteinander verweben zu können. Er vermengt seine heiteren Geschichten mit Kulturbausteinen. Alle, die ihn einmal erlebt haben, wissen, wie spannend und heiter seine Abende sind. Zur LesArt wird uns Rafik Schami verraten, wie er von der legendären Scheherazade gelernt hat, Geschichten zu erfinden und warum sein Sternzeichen der Regenbogen ist, dessen Farben er alle benutzt, um in Worten zu malen. Auch wird er seinem Publikum verraten, warum eine Frau ihren Mann auf dem Flohmarkt verkaufen will.

Rafik Schami wurde 1946 in Damaskus geboren und lebt seit 1971 in Deutschland. 1979 promovierte er im Fach Chemie. Seit 1982 lebt er als freier Schriftsteller. Sein umfangreiches Werk wurde in 33 Sprachen übersetzt und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem Hermann-Hesse-Preis, dem Gustav-Heinemann-Friedenspreis, zuletzt 2022 mit der Carl-Zuckmayer Medaille.



Mein Sternzeichen ist der Regenbogen

Hanser Verlag,
München 2021

DAS BUCH DER STUNDE ZUR WELT DER DIPLOMATIE



Die Diplomatin

Claassen Verlag,
Berlin 2022

In ihrem hochgelobten neuen Roman erzählt Bestsellerautorin Lucy Fricke von einer Diplomatin, die den Glauben an die Diplomatie verliert – und das, was in ihrem Beruf das Wichtigste ist: die Geduld.

Fred ist eine erfahrene und ehrgeizige deutsche Konsulin, die eigentlich nichts aus der Ruhe bringt. Dann jedoch, in Montevideo, scheitert sie erstmals in ihrer Karriere und wird versetzt ins politisch aufgeheizte Istanbul. Zwischen Justizpalast und Sommerresidenz, Geheimdienst und deutsch-türkischer Zusammenarbeit, stößt sie an die Grenzen von Rechtsstaatlichkeit und europäischer Idee. Als Fred merkt, dass die Mittel der Diplomatie versagen, beschließt sie, nicht mehr nach den Regeln zu spielen. Denis Scheck schwärmte „Lucy Fricke gelingt das Kunststück, einen höchst spannenden, unterhaltsamen und humorvollen politischen Roman aus der Welt der Diplomatie zu schreiben, deren Regel Nummer eins lautet: lächeln, lügen, Lachs fressen.“

Lucy Fricke, 1974 in Hamburg geboren, hat am Deutschen Literaturinstitut Leipzig studiert, lange Jahre beim Film gearbeitet, Romane und Erzählungen veröffentlicht. Ihr Roman „Töchter“ erhielt 2018 den Bayerischen Buchpreis, wurde fürs Kino verfilmt. Zuletzt war sie Stipendiatin des Goethe Instituts an der Kulturakademie Tarabya in Istanbul.

Moderation: Axel Krauß, Intendant, Theater Ansbach



© Gerald von Foris

Lucy Fricke

11. November 2022

Freitag
Kunsthau

20 Uhr
Reitbahn 3

Büchertisch:
Buchhandlung Rupprecht



© Sven Jaax

Dörte Hansen

12. November 2022

Samstag

20 Uhr

Kunsthau

Reitbahn 3

Büchertisch:

Buchhandlung Rupprecht

Die Fähre braucht vom Festland eine Stunde auf die kleine Nordseeinsel, manchmal länger, je nach Wellengang. Hier lebt in einem der zwei Dörfer seit fast 300 Jahren die Familie Sander. Drei Kinder hat Hanne großgezogen, ihr Mann hat die Familie und die Seefahrt aufgegeben. Nun hat ihr Ältester sein Kapitänspatent verloren, ist gequält von Ahnungen und Flutstatistiken und wartet auf den schwersten aller Stürme. Tochter Eske, die im Seniorenheim Seeleute und Witwen pflegt, fürchtet die Touristenströme mehr als das Wasser, weil mit ihnen die Inselkultur längst zur Folklore verkommt. Nur Henrik, der Jüngste, ist mit sich im Reinen. Er ist der erste Mann in der Familie, den es nie auf ein Schiff gezogen hat, nur immer an den Strand, wo er Treibgut sammelt. Im Laufe eines Jahres verändert sich das Leben der Familie Sander von Grund auf. Klug und mit großer Wärme erzählt Dörte Hansen vom Wandel einer Inselwelt, von alten Gesetzen, die ihre Gültigkeit verlieren, und von Aufbruch und Befreiung.

Dörte Hansen, geboren 1964 in Husum, arbeitete nach ihrem Studium der Linguistik als NDR-Redakteurin und freie Autorin. Ihr Debüt „Altes Land“ wurde 2015 zum „Lieblingsbuch des unabhängigen Buchhandels“ und zum SPIEGEL-Jahresbestseller 2015. Ihr zweiter Roman „Mittagsstunde“ (2018) wurde mehrfach ausgezeichnet. Dörte Hansen, die mit ihrer Familie in Nordfriesland lebt, ist Mainzer Stadtschreiberin 2022.



Zur See

Penguin Verlag,
München 2022



© Privat

**Prof. Dr.
Gunnar Och**

„Gespenster-Hoffmann“ – das ist der am frühesten und häufigsten gebrauchte Titel unter dem der Erzähler E.T.A. Hoffmann firmiert, und das aus gutem Grund. Denn das Spiel mit dem Übersinnlichen gehört als fester Bestandteil zu seinem Werk, in dem mehrfach Geister und Wiedergänger auftreten und auch Figuren oder Phänomene begegnen, deren Status bewusst in der Schwebelage gehalten wird. Ein lustvoller Schauer ist garantiert, wenn wir diesen unterschiedlichen Erscheinungsformen des Gespenstischen folgen, sei es bei Hoffmann selbst oder bei seinen Nachfolgern Gustav Meyrink und Leo Perutz, die als „Wiedergänger der Literaturgeschichte“ von seinem reichen Erbe dankbar zehren.

Dr. Gunnar Och, bis 2020 Professor für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, bestreitet den thematisch-wissenschaftlichen Vortrag. Die primären Texte liest der Sprecher und Literaturwissenschaftler Dr. Christoph Grube. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der TU Chemnitz und hat bereits Hörbücher produziert und eingesprochen.

*Erzählen als Grenzüberschreitung – E.T.A. Hoffmann und seine Erben IV
Gespenster und Wiedergänger – vom Sandmann zu Leo Perutz' Marques de Bolibar
Vortrag und Rezitation*



© Privat

**Dr. Christoph
Grube**

13. November 2022
Sonntag
Kunsthaus

11 Uhr
Reitbahn 3



Der Deutsche Jugendliteraturpreis wird seit 1956 jährlich verliehen. Stifter ist das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Ziel des Deutschen Jugendliteraturpreises ist es, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeit zu stärken und ihnen Orientierungshilfe bei einem schier unüberschaubaren Buchmarkt zu bieten. Ausgezeichnet werden herausragende Werke der Kinder- und Jugendliteratur.

Plakat-Illustration von Sydney Smith,
Preisträger 2021, Sparte Bilderbuch

Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.

Koordination: WortKunst-Netzwerk für Literatur e.V.
In Kooperation mit dem Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.

Deutscher Jugend- literaturpreis 2022

**Ausstellung der
nominierten Bücher**

6. bis 13.11.

Kunsthaus, Reitbahn 3

14. bis 19.11.

Buchhandlung Seyerlein

21. bis 26.11.

Feuerbach Akademie, Feuerbachstr. 20a
sowie weitere Ausstellungstermine in Planung.

DANK E

LESART

Veranstalter:



ANSBACH

Die Literatur Tage Ansbach werden gefördert von:



Kultur
FORUM
Ansbach



VR-Bank
Mittelfranken Mitte eG

Ausstellung Deutscher Jugendliteraturpreis
in Kooperation mit:



Medienpartner:

Kultur braucht Partner

Fränkische Landeszeitung

Die Büchertische werden betreut vom Ansbacher Buchhandel:

- Bücher Pustet • Buchhandlung Rupprecht • Buchhandlung Schreiber
- Buchhandlung Seyerlein

UND AUSSERDEM

Im Rahmen der LesArt findet in Kooperation mit der Friedrich-Alexander-Universität (FAU-Erlangen-Nürnberg) am Samstag, 12.11.2022 von 15:00 bis 16:30 Uhr in der Stadtbücherei folgende Veranstaltung statt:

Einfache Sprache: Lesung und Projektpräsentation

Klar und verständlich zu schreiben, ist gar nicht so einfach. Der Herausgeber Hauke Hückstädt wird von seinem Buchprojekt in einfacher Sprache berichten. Der Autor Henning Ahrens liest eine Geschichte aus dem Buch „LiES. Das Buch. Literatur in Einfacher Sprache“. Bereichert wird die Lesung um eine Präsentation von wissenschaftlichen Erkenntnissen zum Thema einfache Sprache, welche im Projekt „Einfach informiert“ von Nachwuchswissenschaftler:innen gewonnen wurden. Eintritt frei.

Weitere Informationen: Stadtbücherei Ansbach

LESART

DIE 26. LITERATUR TAGE ANSBACH AUF EINEN BLICK:

Sonntag	6.11.22	Eröffnung, Ewald ARENZ	11 Uhr
Montag	7.11.22	Platen Literaturpreis-Verleihung	19 Uhr
Dienstag	8.11.22	Ronja von RÖNNE	20 Uhr
Mittwoch	9.11.22	Michaela MAY	20 Uhr
Donnerstag	10.11.22	Rafik SCHAMI	20 Uhr
Freitag	11.11.22	Lucy FRICKE	20 Uhr
Samstag	12.11.22	Dörte HANSEN	20 Uhr
Sonntag	13.11.22	MATINEE zu E.T.A. Hoffmann	11 Uhr

Hinweis: Änderungen vorbehalten.
Es gelten die aktuellen Hygienemaßnahmen.

EINTRITTSPREISE:

€ 9,- / ermäßigt € 7,- / ZAC-Preis € 7,20

Ermäßigt: Schüler, Studenten, Schwerbehinderte

ZAC-Preis bei Vorlage der ZAC-Abo-Card nur in den ZAC-Vorverkaufsstellen

VERANSTALTER: Stadt Ansbach

INFORMATION, PROGRAMM UND KARTENVORVERKAUF:

Ansbach Tourist Info, Johann-Sebastian-Bach-Platz 1, 91522 Ansbach

Tagesaktuelle Informationen: Tel. 0981-51243,

tourismus@ansbach.de, www.ansbach.de

Kartenvorverkauf auch unter www.reservix.de möglich

IN ZUSAMMENARBEIT MIT:

Kulturforum Ansbach e.V., <https://kulturforum-ansbach.de>

PROJEKTKOORDINATION: Bettina Baumann, Tel. 0981-9777 4590

Schullesungen im Rahmen der LesArt in Kooperation mit:

Platen-Gymnasium Ansbach: Rolf-Bernhard Essig und Ronja von Rönne

Fachoberschule: Rolf-Bernhard Essig

Organisation Schullesungen: Martina Herda

LESART ANSBACH WIRD GEFÖRDERT DURCH:

„Bayern liest“, Bezirk Mittelfranken, Stadt Ansbach, VR-Bank Mittelfranken Mitte, Kunsthaus Reitbahn 3 und Kulturforum Ansbach e.V.